

**Zeit:** 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
13.30 Uhr – 15.30 Uhr  
15.45 Uhr Beginn GV mit anschliessendem Apéro

**Ort:** Katholisches Pfarreizentrum  
Bahnhofstrasse  
5600 Lenzburg  
4 Minuten Fussmarsch ab Bahnhof  
Parkplätze stehen zur Verfügung

**Kosten:** Mitglieder SGB und anderer Verbände Fr. 110.--  
Studierende SGB und anderer Verbände Fr. 55.--  
Allgemein Interessierte Fr. 120.--

Es werden Kursbestätigungen abgegeben.

**Anmeldung: bis Samstag, 29. Mai 2010**  
**an:**  
Rosmarie Bolliger  
Präsidentin SGB  
Martha Ringier-Strasse 11  
5600 Lenzburg  
Tel. 062/ 891 69 46 076/ 307 52 20  
[bolliger.grapho@bluewin.ch](mailto:bolliger.grapho@bluewin.ch)  
[www.sgb-graphologie.ch](http://www.sgb-graphologie.ch)

## **Seminar** **Samstag, 5. Juni 2010**



**Schopenhauers Stachelschweine....**  
**und wie wir Spiegelneuronen**  
**sinnvoll nutzen können!**  
**mit Herbert Scholpp, Dormettingen DE**

Lenzburg, im März 2010

Liebe Mitglieder und weitere Interessierte

Mit Herbert Scholpp, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der EGS, konnten wir wiederum einen äusserst kompetenten Referenten gewinnen. Er stellt den Inhalt des Seminars selbst vor:

Wenn Stachelschweine kalt haben, dann rücken sie näher zusammen... doch wenn sie näher zusammengerückt sind, stechen sie sich gegenseitig, ohne es zu wollen - je näher desto schlimmer...

Und dann rücken sie wieder auseinander, und es ist ihnen wieder wohler... Doch wenn sie wieder kalt haben, rücken sie wieder näher zusammen...

Kommt Ihnen dieses Spiel um Nähe und Distanz bekannt vor? Kennen Sie diesen „Tanz der Stachelschweine“ aus diversen Beziehungsgeschichten? Haben Sie schon etwas von Biographien gehört, in denen Menschen immer wieder in ähnlicher Weise „an die Falschen“ geraten?

In unserem Frühlingsseminar geht es darum, Probleme in Beziehungen besser verstehen und verständnisvoller beschreiben zu lernen. Im weiteren wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir sinnvolle Interventionen in diesem Stachelschweintanz gestalten können, damit schwierige Beziehungssysteme transparenter werden und die Möglichkeit erhalten, sich sinnvoll zu verändern.

Konkret lernen Sie den Begriff der „Spiegelneuronen“ näher kennen und damit arbeiten. Es handelt sich dabei um die biologische Verankerung des Resonanzphänomens, das mit der modernen Hirnforschung Einzug in das Feld der Wissenschaften gehalten hat. Damit sind die Naturwissenschaften und die Psychologie ein gutes Stück näher zusammengerückt. Ob sie sich damit auch stechen wie die Stachelschweine? Auch darüber weiss unser geschätzter und kompetenter Referent, Herr Herbert Scholpp aus Dormettingen (D), etwas zu berichten.

In diesem Seminar erwerben Sie am Beispiel der Spiegelneuronen Möglichkeiten, um in Beziehungen auftretende Konflikte besser verstehen und besser damit umgehen zu können. Entsprechende Handschriften dürfen Sie gern mitbringen, damit auch der praktische Teil der Anwendung zum Zug kommt.